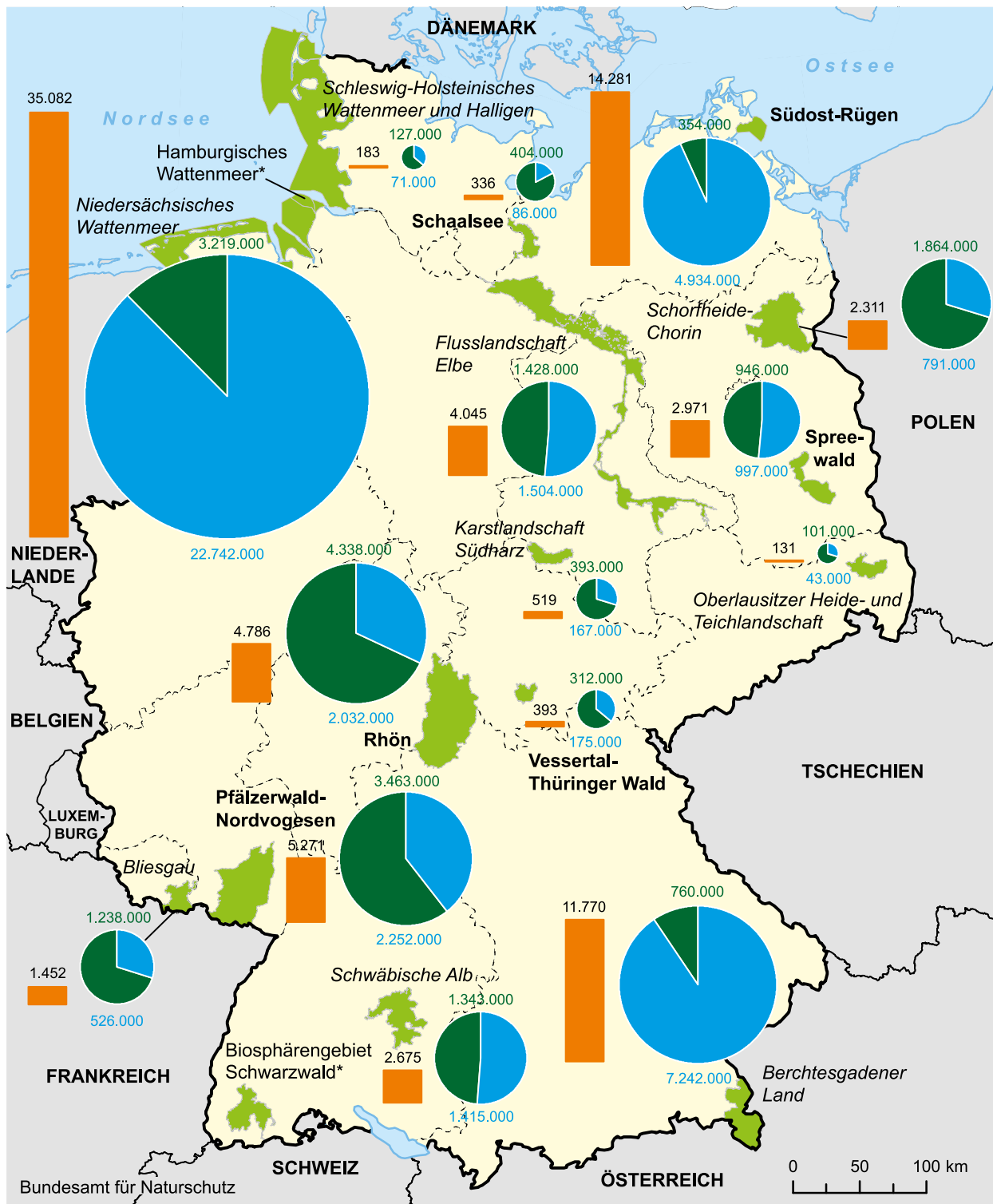


# Wirtschaftliche Effekte von Tourismus in Biosphärenreservaten



■ Anteil Tagesgäste     ■ Anteil Übernachtungsgäste     ■ Einkommensäquivalent     ■ Biosphärenreservat

Das Einkommensäquivalent errechnet sich aus den sich aus dem Nettoumsatz ergebenden direkten und indirekten Einkommen (1. und 2. Umsatzstufe; Wertschöpfung) dividiert durch das durchschnittliche Volkseinkommen pro Kopf der Region.

Die Summe von Tagesgästen und Übernachtungsgästen ergibt die Gesamtzahl der Besucher.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, 2016 nach Angaben der Länder für die Biosphärenreservatsgebiete; Datengrundlage für die Grafiken: Job et al. 2013 Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/BKG 2015

Stand der Daten: 2013 (variierende Erhebungsjahre 2010–2012)

Namen der Biosphärenreservate: fett: Daten aus Originalerhebung; kursiv: Daten aus Hochrechnungen (keine Originalerhebung)

\* Keine Daten für das Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer sowie das Biosphärenreservat Schwarzwald. Die Daten für das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen beziehen sich nur auf die Biosphäre Halligen; Die Daten für das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen beziehen sich nur auf den deutschen Bereich.

Ausführliche Quelle: Job, H.; Kraus, F.; Merlin, C. und Woltering, M. (2013): Wirtschaftliche Effekte des Tourismus in Biosphärenreservaten Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt 134. Bonn-Bad Godesberg.